Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **20=40 (1874)**

Heft 51

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XL. Jahrgang.

Basel. 26. December 1874. **Nr. 51.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „B. Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die italienischen Alpenkompagnien. (Fortsetzung.) J. v. Scriba, Der St. Gotthard. (Fortsetzung.) — Ausland: Deutsches Reich: Station für Brieftauben; Literatur; Bayern: Artillerie; Beurlaubungen; Oesterreich: Stahlbronce und Gußstahl. (Schluß.)

Die italienischen Alpen-Kompagnien.

(Fortsetzung.)

Wir bitten den Leser, nun eine allgemeine Uebersichtskarte Nord-Italiens zur Hand zu nehmen und auf derselben längs der Grenze von Ventimiglia am mittelländischen Meere bis Palma am adriatischen Meere die bislang verfügte Garnisonirung der Alpen-Kompagnien, sowie die projektirten Befestigungs-Anlagen nach folgenden Angaben aufsuchen zu wollen. —

Die kleine Mühe verlohnt sich reichlich, denn nicht nur, daß durch ein detaillirtes Eingehen auf die italienischen Grenz-Verhältnisse die Wichtigkeit der jüngsten italienischen Neuformationen in Verbindung mit dem verstärkten Terrain erst recht klar wird, sondern es bieten sich so viele Analogien mit der eigenen Süd- und Ostgrenze, daß das mühelose Studium gewiß zu interessantem militärischen Denken anregen wird.

Der Uebersicht halber theilen wir die lange Grenzlinie in drei große Gruppen, mit Bezug auf die französische, schweizerische und österreichische Grenze.

a. Die französische Grenze.

Wir haben hier zunächst die Linie Ventimiglia-Aosta (Mittelländisches Meer-Gr. St. Bernhard) zu betrachten.

Die Festung Ventimiglia, welche früher die wichtige Straße der Cornice (Nizza-Genua) sperrte, hat heute einen bedeutenden Theil ihres Werthes in Folge der durch die Annexion der Grafschaft Nizza veränderten Grenzlage eingebüßt, und es werden andere Maßregeln zur Sicherung genannter, wichtiger Küsten-Straße erforderlich. — Davon später.

Die erste große Verbindungsstraße zwischen Frankreich und Italien ist die über den Col die Tenda (in Verbindung mit den Saumwegen über die Cols von Ciaudon, Tanarello, Sabbione, Fenêtres und Frema morta). Ein kleines starkes Fort in Tenda selbst genügt, um die Straße mit all ihren Verzweigungen zu sperren.

Die 1. Alpen-Kompagnie garnisonirt vorläufig in Borgo San Dalmazzo (Rekrutirungs-Bezirk Tenda, Limone, Roccavione, Borgo San Dalmazzo) im Thal der Vermenaga (etwa 3 Stunden von Cuneo), wird aber wahrscheinlich nach Vollendung des Forts nach Tenda verlegt.

Vom Col di Tenda auf der Crete der See-Alpen fortschreitend, trifft man am Col de l'Argentière oder de la Madeleine, die zweite für Artillerie praktikable Passage (wenn nicht schon jetzt, so doch in kurzer Frist), welche, von Barcelonnette im Thal der l'Ubaye kommend, in's Thal der Stura hinabsteigt und durch das Fort Vinadio gesperrt wird. Der von diesem Fort oberhalb abzweigende Saumweg (Verbindung der Stura mit der Maira) soll auf dem Col del Mulo durch ein Blockhaus oder durch eine Defensions-Kaserne vertheidigt werden. Diese Maßregel ist um so nothwendiger, als die italienische Regierung darauf verzichtet, das Thal der Maira auf dem Col de Maurino direct gegen das Thal de l'Ubaye zu sperren.

Die 2. Alpen-Kompagnie garnisonirt in Demonte (Rekrutirungs-Bezirk Vinadio, Demonte) im Thale der Stura, etwas unterhalb Vinadio.

Weiter nach Norden vermittelt das Thal der Varaita die Verbindung mit dem Gebiete der Durance über die Cols du Lautaret, de Longet und de l'Aguel und genannte drei Saumpfade vereinigen sich in Castel del fino.

Die 3. Alpen-Kompagnie, in Venasca (Rekrutirungsbezirk Venasca, Sampeyre) im Varaita-Thale